

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	16 (1900)
Heft:	13
Rubrik:	Arbeits- und Lieferungsübertragungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die schweiz.
Meisterchaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen und
Vereine.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Praktische Blätter für die Werkstatt
mit besonderer Berücksichtigung der
Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer
Kunsthandwerker und Techniker
von Walter Senn-Holdinghausen.

XVI.
Band

Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.

Offizielles und obligatorisches Organ des Arg. Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Samstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20.
Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 30. Juni 1900

Wochenspruch: Ein Nein zur rechten Zeit
erspart viel Widerwärtigkeit.

Verbandswesen.

Schweizer. Sattlermeister-
verein. An der am 24. Juni
d. J. im Schwurgerichtssaale
in Zürich abgehaltenen
Generalversammlung des
schweizerischen Sattlermeister-

vereins nahmen 86 Delegierte und Mitglieder aus fast
allen Kantonen teil. Der schweizer. Gewerbesekretär
W. Krebs aus Bern hielt ein Referat über das Sub-
missionswesen, worin er den Sattlermeistern ans Herz
legte, nicht nur von den Behörden ein rationelles Ver-
fahren zu verlangen, sondern bei sich selber Ordnung
zu schaffen durch Aufstellung von Normalpreisen, Heraus-
gabe einer Anleitung für die Vereinsmitglieder zur
richtigen Preisberechnung, Organisation von Kollektiv-
eingaben, Mithilfe bei der Kontrollierung abgelieferter
Arbeiten durch Sachkundige. Er appellierte an die So-
lidarität der Mitglieder und empfahl Bekämpfung der
Puscherei. Den Vorschlägen wurde zugestimmt.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Für die neuen Straßenbahnlinien Zürich wurden bei der
Schweizerischen Wagen- und Waggonsfabrik in Schlieren 7, bei der
Schweizerischen Industriegesellschaft in Neuhausen 6 Motowagen
bestellt.

Der Bau der Rothbuchstraße Zürich von der Röteli- bis zur Schaff-
hauserstraße und der Bau einer Dole von der Nordstraße durch die
Dammstraße nach der Wasserwerkstraße wurden an Bauunternehmer
J. Burthart in Zürich vergeben.

Die Lieferung von 1500 m³ Pflastersteinen für das Bauamt der
Stadt Zürich aus dem Steinbruche in Seedorf wurde an Pflaster-
meister Jakob Hössli in Glarus vergeben.

Die gesamte Parkettarbeit am zürcher Stadthaus Fraumünster-
amt wurde der Firma Giocarelli u. Vint in Baden übertragen.

Der Bau einer Dole in der Röntgenstraße Zürich wurde an
H. Favre u. Cie. in Zürich vergeben.

Die Ausführung der Glaserarbeiten im Sekundarschulhause auf
dem Bühl Zürich wurde an die Glasermeister Karl Herber, Ludwig
Sturm, Johannes Hug, Gerhard Handlofer, G. Abel, G. Denninger,
August Weisheit und D. Schmidt in Zürich vergeben.

Wasserversorgung Muri. Reservoir an Alfordant Bircher, Aus-
grabarbeit an Aug. Staubli, Althäuser. Röhrenleitung an Knepp,
Schlosser in Muri.

Kirchturmeindeckung der Gemeinde Sarn an G. Gremli, Bau-
und Ornamentenspenglerei in Zürich.

Straßenbaute Winterthur. Verlegung und Verbreiterung der
Bahnstraße, sowie Verlängerung der Jakobstraße an Hm. Valentini-
Müller in Ulster.

Marbleinlieferung für die Korporation Zug an F. Gioira,
Granitgeschäft in Zürich III.

Trübbachverbauung Wartau (St. Gallen) an Samuel Stein-
mann, Bauunternehmer in Niederurnen (Glarus).

Neubau in Stein a. Rh. Spenglerarbeiten an Spenglermeister
J. Schweizer in Stein a. Rh. Schieferbedachung an Dachdecker-
geschäft Rütli in Frauenfeld.

Schulhausbau in Lanzennennhorn. Maurerarbeit an D. Diet-
helm in Müllheim. Zimmerarbeit an Bischof in Mädingen.

Schoderbachkorrektur in Krenzligen. Abteilung III an H.
Greminger, Accordant in Romanshorn; Abteilung IV b an J. Uhl-
er, Baugeschäft in Emmishofen; Eisenkonstruktionen an J. Neuweiler,
Schlossermeister in Krenzligen.

Wasserleitung Bihnan an Jean Trüb, Akkordant in Wädenswil.

Beghante in Balanta und Sanuser, Gemeinde Gms, an Bazzzi u. Niva in Lufis.

Die Aktiengesellschaft Elektrizitätswerke Wynau in Langenthal hat die Erstellung der Hochspannungsleitung vom „Kienisacker“ bis zur mechanischen Ziegelei in Oberbuchfitten an Gustav Gohweiler, Leitungsbauer in Bendliten übertragen.

Die Kanalisation in der Falkengasse und im alt Wey in Zurzach sind an Jos. Erne, Baumeister in Veisstadt, zur gänzlichen Ausführung übertragen worden.

Die Ausführung des Zuleitungsschloßens für die neue Kraftanlage der Schokoladenfabrik von F. L. Cailler in Brac bei Bulle ist an die Unternehmer Hoirs Marullaz in Lausanne vergeben worden, welche die Arbeiten bereits in Angriff genommen haben. A.

Bauten

zum Wohle der Fabrikbevölkerung.

(Aus den Berichten der eidg. Fabrikinspektoren.)

Was in erster Linie die Arbeitsräume betrifft, so sagt der Inspektor des ersten Fabrikkreises, Dr. Schuler: „Hand in Hand mit der größeren Rücksicht vieler Baumeister auf Gesundheit und Sicherheit der Arbeiter geht auch die Verwendung besserer Materialien zu den Bauten. Granit findet immer mehr Eingang zu den Böden in Färbereien und Bleichereien, weniger zweckmäßig, weil in der Hitze eines Brandes leicht springend und zerbröckelnd, zu den Treppen. Als Bodenmaterial kommt das äußerst solide Bitchpineholz in Aufnahme, ebenso das gegen Feuer widerstandsfähige und, wie man ihm nachrühmt, solide und warme Kypolith, das sich auch zur Verschalung hölzerner Treppen in feuergefährlichen Gebäuden eignet. Hydranten finden auch in kleineren Betrieben immer allgemeinere Verbreitung, ebenso Wasch- und Spüleinrichtungen. . . . Auch die Abtritte werden immer besser konstruiert, und es hat namentlich infolge der besseren Beleuchtung ihre Reinhaltung sehr gewonnen.“ Der Inspektor des zweiten Kreises, Campiche, spricht sich über diesen Punkt mit folgenden Worten aus: „Wir können feststellen, daß in den unter dem Gesetze stehenden, bedeutenderen Etablissements wirkliche Fortschritte erzielt worden sind nach der Richtung der Hygiene sowohl als der Sicherheit der Arbeiter. Wenn in den kleinen Werkstätten die Lage weniger günstig ist, so zeugt sie nichts desto-

weniger davon, daß ernstliche Fortschritte erreicht worden sind. Wir haben mit Vergnügen konstatiert, daß die industriellen Gebäude, die während der letzten 2 Jahre erbaut wurden, den Anforderungen des Gesetzes entsprechen und daß alle Bequemlichkeit (comfort) für den Arbeiter darin vorgesehen und ohne Kargheit verteilt ist. Sie sind derart eingerichtet, daß sie dem Arbeitspersonal im weitest möglichen Maße Raum, Luft und Licht zuteil werden lassen.“

Im Einzelnen weisen die Berichte die errungenen Fortschritte nach. So führt der Inspektor des ersten Kreises aus, was für Anstrengungen und Versuche gemacht werden, um eine zweckmäßige Beleuchtung in den Arbeitsräumen herbeizuführen. In einigen Buchdruckereien des dritten Inspektionkreises ist versuchsweise ein neues Fußbodenöl in Anwendung gekommen, das die Eigenschaft haben soll, den sich auf den Boden setzenden Staub festzuhalten und so die Luft möglichst staubfrei zu gestalten. Dr. Schuler bemerkt auch, daß sich die Einsicht Bahn breche, daß selbst in einer ruhigen Schlosser- und Gießereiwerkstätte die Unkosten für Rein- und Weißhalten der Wände und fleißiges Waschen der Fenster sich reichlich bezahlt machen. Auch die Anwendung verschiedener Verfahren für Ventilation und Staubbeseitigung wird anerkennend erwähnt.

Außer den Bestrebungen um die zweckmäßige Einrichtung der Arbeitsräume erwähnen die Berichte die Bemühungen zur Vermeidung von Unfällen. Zwar ist in einzelnen Betrieben die Zahl der Unfälle gestiegen. Jedoch hat, wie sich der Inspektionsbericht des zweiten Kreises ausdrückt, die Zahl der Unfälle und ihre Schwere die Tendenz, sich zu vermindern. Dieses Resultat sei unbestrittenem Maße einer besseren Anwendung der Vorschriften für die Unfallverhütung zu verdanken und zum großen Teile auch einer sehr genauen Prüfung der Pläne für neue industrielle Einrichtungen oder Umbauten.

Was endlich die Wohlfahrtseinrichtungen betrifft, so wäre da freilich noch sehr viel zu thun. Immerhin äußert sich der Inspektor des zweiten Kreises folgendermaßen: „Wir konstatieren mit Befriedigung, daß während der Berichtsperiode die Wohlfahrtseinrichtungen zu Gunsten der Arbeiter sich in erfreulicher Weise ent-



ARMATURENFABRIK ZÜRICH.

FILIALE
DER
ARMATUREN & MASCHINENFABRIK ACT. GES.
VORMALS J.A. HILPERT NÜRNBERG

SÄMTLICHE ARTIKEL FÜR GAS & WASSER-LEITUNGEN

REICHHALTIGE MUSTERBÜCHER GRATIS.